

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bedachten, mussten solche Vorgänge um so freudigeren Anklang finden, weil gerade die für die Wissenschaft und das Unterrichtswesen glühendsten Männer, wie Rhabanus Maurus, Strabus, Ruthard u. s. w. den Klosterschulen zu Fulda, Hirschau vorgesetzt wurden, Männer, die mit ihrem Eifer bald auch andere erfüllten, so dass um hier nur bei Bojarien stehen zu bleiben, nicht nur die Cathedralschulen zu Freisingen, Passau und Salzburg ¹⁾ unter kundigen Händen herrlich gediehen, sondern auch in den Klosterschulen grosse Regsamkeit herrschte, ja nicht selten die Domschulen aus diesen ihre gefeiertsten Lehrer bezogen.

Diese lebendige Bewegung auf dem Gebiete des Erziehungs- und Unterrichtswesens in Süddeutschland konnte nicht erfolgen, ohne dass die in unserm engern Vaterlande bereits bestehenden, oder bald hernach entstandenen Klöster und Stifte von ihren Schwingungen auf woltätige Weise mitberührt und zum Wettstreit angespornt wurden. Daher finden wir in den Urkunden von Mondsee, ²⁾ Kremsmünster, ³⁾ St. Florian, ⁴⁾ Reichersberg, ⁵⁾ Ranshofen ⁶⁾ schon frühzeitig und beinahe das ganze Mittelalter hindurch, ja bis zum Ausgange des 16. Jahrhunderts bestimmte Nachrichten, wie über das Bestehen, so auch über die Fortbildung von gelehrten Schulen in denselben, während nicht einmal in der Hauptstadt des Landes davon eine sichere Spur anzutreffen ist.

Anfänglich nur zur Heranbildung des geistlichen Nachwuchses bestimmt wurden diese Klosterschulen seit 817 allmählig auch den Söhnen des benachbarten Landadels und der Freien eröffnet, und teilten sich bei der Verschiedenheit der

1) Hansiz. German. sacr. I. 228.

2) Chronic. Lunaelac. p. 158.

3) Wirken der Benediktiner - Abtei Kremsmünster, von Th. Hagu, S. 18.

4) Stülz, Geschichte von St. Florian. S. 42, 59.

5) Urkundenbuch des Landes ob der Ens. I. 298. XLII.

6) Urkundenbuch I. 249. CXXXVI.